



Vierter Offizieller feiert Premiere im SHFV-Spielbetrieb

TITELSTORY

Torrichter, Torlinientechnologie und bald vielleicht der Videobeweis? Wo Menschen am Werk sind, passieren Fehler – keine neue Erkenntnis. Und dennoch wird gerade im Fußball Woche für Woche darüber diskutiert, wenn die Unparteiischen falsch liegen.

Auf europäischer Bühne werden die sogenannten Torrichter eingesetzt, die dem Schiedsrichter ein Signal geben, wenn sie in ihrem Bereich eine Regelwidrigkeit wahrnehmen oder erkennen, dass der Ball die Torlinie vollständig überschritten hat. Die Bundesligavereine haben sich für den Einsatz der Hawk-Eye-Technologie ausgesprochen, welche zum Start der laufenden Serie eingeführt wurde. Insgesamt 14 Kameras, verteilt auf beide Tore, erfassen den Ball, wenn dieser in Tornähe ist. Befindet sich das Spielgerät mit vollem Durchmesser hinter der Torlinie, wird dem Schiedsrichter binnen einer Sekunde auf seiner Uhr entsprechend angezeigt, dass ein Treffer erzielt wurde. In den Niederlanden wird gerade der Video-Schiedsrichter getestet. Außerhalb des Stadions kann er das Spiel auf mehreren Bildschirmen verfolgen und dem Feldschiedsrichter in kritischen Szenen über Funk seine Meinung mitteilen.

Eines haben alle genannten Hilfsmittel gemeinsam: Sie sind teuer. Zu teuer für den Amateurfußball – zumindest aktuell noch. Was im

Profibereich unabdingbar scheint, ist an der Basis kein Thema. Und trotzdem setzen die Verantwortlichen alles daran, Fehlerquellen zu minimieren und professioneller zu werden. Aus diesem Grund wurde im Halbfinale des SHFV-LOTTO-Pokals zwischen dem VfB Lübeck und Holstein Kiel (1:0) erstmalig der Vierte Offizielle im Rahmen einer SHFV-Partie eingesetzt. Ein wesentlicher Faktor ist zudem die Entlastung des Schiedsrichters. So ist für das Schiedsrichter-Team eine gezielte Spielvorbereitung möglich und die Konzentration im Spiel voll und ganz auf das Spielfeld gerichtet. „Das gilt besonders für den ersten Assisten-



In Zukunft wird der Vierte Offizielle auch im Spielbetrieb auf SHFV-Ebene häufiger anzutreffen sein. Foto: getty



Bewährte sich in ungewohnter Rolle: Matz-Lennart Simon übernahm im Halbfinale des SHFV-LOTTO-Pokals erstmals die Funktion des Vierten Offiziellen.

ten“, erklärt Matz-Lennart Simon, der als Vierte Offizieller fungierte. „Im ersten Durchgang blieb ich fast beschäfti-

gungslos. In der zweiten Hälfte hatten die Verantwortlichen und Auswechselspieler das eine oder andere Mal dann doch Gesprächsbedarf. Hier war es sinnvoll, dass sich nicht der Assistent darum kümmern musste.“

Zufrieden mit der Premiere zeigte sich auch Ansetzer Siegfried Scheler: „Zunächst hat die Zusammenarbeit mit den Vereinen super geklappt. Besonders gefreut hat mich aber, dass Matz die für ihn neue Aufgabe richtig interpretiert und umgesetzt hat.“ Am 6. Februar 2016 geht es im zweiten Halbfinale mit der Partie zwischen dem SV Eichede aus der Schleswig-Holstein-Liga und dem Regionalligisten ETSV Weiche Flensburg weiter. **DDP**

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Eine ungewöhnliche Reise

Der Bericht über die vom DFB-Hauptamt wieder einmal hervorragend organisierte, gemeinsame Veranstaltung der Ehrenamtspreisträger und der Fair-Play-Sieger am 16. und 17.11.2015 in Hannover ist überschattet von den entscheidenden Ereignissen in Paris.

Der lange Schatten dieser Ereignisse traf auch die zum Länderspiel Deutschland gegen Holland angereisten Fans und die geladenen Gäste aus dem Ehrenamt und die Fair-Play-Sieger.

Nach einem Tag voller Sitzungen, Ehrungen und einem Varieté-Besuch sollte es am Abend direkt ins Stadion gehen, um gemeinsam das Länderspiel als Belohnung für hervorragende jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit und vorbildliches Fair Play zu erleben.

Die Sieger wurden geehrt, fotografiert, sahen un-

sere Fußballprominenz einmal hautnah und konnten bei gutem Essen den Abend genießen, um dann gemeinsam zum Länderspiel zu fahren.

Aber es kam anders. Die plötzliche Absage des Länderspiels traf uns alle aus heiterem Himmel. Wir wurden sofort und direkt ins Hotel zurück gefahren. Die Unruhe war groß, denn die Meldungen überschlugen sich.

Unsere schleswig-holsteinische Delegation, bestehend aus den Ehrenamtspreisträgern Frank Goede (SV Alemannia Wilster), Frank Schlieker (TSV Zarpen) und Leif Nielsen (TV Grundhof) sowie Dragan Mitrovic und Andreas Schuldt von der A-Jugend des TSV Flintbek, die mit dem Landestitel in der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ ausgezeichnet wurde, sowie dem Mitglied der Ehren-

amtskommission, Ulrike Harder, kamen aber wohlbehalten im Hotel an.

Die Crew-Mitglieder des DFB-Hauptamtes, Stefanie Schulte, Jennifer Schröder und die Praktikantin Karin Steinbrücke, erwiesen sich als wahre Organisationsgenies und stellten zusammen mit der Hotelcrew noch ein kleines Programm sowie Essen und Trinken für die Delegationen aus allen Teilen der Bundesrepublik zusammen. Respekt und Dank dafür!

So wurde es trotz allem noch ein gelungener Abend.

Ich durfte zusammen mit Ulrike Harder die Mitglieder der SHFV-Delegation vor Ort betreuen und kann nur sagen, es war trotz der Ereignisse eine tolle Stimmung im Team, wir waren würdig mit unseren Preisträgern vertreten.

Der bedauerlichen Absage des Länderspiels und

den damit verbundenen äußeren Umständen zum Trotz ist es gelungen, allen Beteiligten zwei unvergessliche Tage zu bereiten.

Die Absage des Länderspiels muss man einfach akzeptieren, denn wer hätte die Verantwortung übernehmen sollen, wenn etwas Schreckliches passiert wäre?

Mein ganz persönliches Fazit lautet: Es ist leicht zu sagen, dass wir diesen Verbrechern, die Menschen so ins Unglück stürzen, die Stirn bieten sollen. Aber wie reagiert jeder Einzelne in der Zukunft? Unser öffentliches Leben wird sich verändern und es stellen sich mir für die Zukunft mehr Fragen, als ich Antworten finde.

Hoffen wir alle, dass dieser Wahnsinn bald enden möge.

EDDY MÜNCH

**SHFV-BEAUFTRAGTER FÜR
GESELLSCHAFTL. ENTWICKLUNG**



Die schleswig-holsteinischen Preisträger, eingrahmt von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (re.), SHFV-Vorstandsmitglied Eddy Münch (li.) und Ulrike Harder aus der SHFV-Ehrenamtskommission.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

DFB-Junior-Coach-Ausbildung in Viöl erfolgreich gestartet

Am Mittwoch, dem 18. November, startete die zweite von insgesamt acht DFB-Junior-Coach-Ausbildungen des Schuljahres 2015/16 mit einer offiziellen „Kennenlernrunde“ aller Beteiligten an der Gemeinschaftsschule Viöl/Ohrstedt/Haselund. Dabei freute sich besonders Commerzbank-Pate Carsten Wehr, Filialdirektor der Commerzbank in Husum, seine „Schützlinge“ persönlich kennenzulernen. „Ihr werdet in der kommenden Zeit Wertvolles lernen und ich wünsche euch dabei vor allem Spaß und Freude“, so Wehr, der neben Bällen auch Starter-Kits mit Pfeifen und USB-Sticks an die Jugendlichen verteilte.

Insgesamt zwölf engagierte Schülerinnen und Schüler nehmen an der Ausbildung teil, die unter der Leitung von Referent Ingo Nommensen



Carsten Wehr (re.), Filialdirektor der Commerzbank in Husum und „Pate“ der DFB-Junior-Coach-Ausbildung, freute sich mit den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Viöl/Ohrstedt/Haselund über den Ausbildungsbeginn.

jeweils einmal in der Woche im Wechsel von Theorie- und Praxisstunden stattfindet. „Ich freue mich sehr, dass wir eine solche Ausbildung an unserer Schule möglich machen konnten“, so Rainer Ginzler, verantwortliche Lehrkraft an der

Schule. Über einen Vereinsdialog beim SV Blau-Weiß Löwenstedt waren Dagmar und Hermann Overmann auf das Projekt gestoßen und hatten dieses der Schule mit Erfolg vorgestellt.

In 40 Lerneinheiten werden die jungen Nachwuchs-

trainer nun in den folgenden Wochen wichtige Bausteine des Trainerdaseins erarbeiten und sind nach erfolgreichem Abschluss dazu befugt, eine Fußball-AG zu leiten oder in einem Verein als Betreuer von Bambini-Mannschaften tätig zu werden. Vertreter der SG LGV Obere Arlau nutzen gleich zu Beginn der Ausbildung die Möglichkeit, die Junior-Coaches nach ihrer Ausbildung für Ihren Verein zu gewinnen. Rolf Andresen, Vereinsvorsitzender des SV Blau-Weiß Löwenstedt, beglückwünschte die Junior-Coaches zu ihrer Entscheidung, an der Maßnahme teilzunehmen und fügte hinzu: „Wer nach der Ausbildung eine Vereinstätigkeit sucht, wird bei uns mit offenen Armen empfangen. Egal, ob Junior-Coach oder auch Schiedsrichter – ihr seid alle willkommen!“ SLÜ

Vorschläge für Sepp-Herberger-Urkunde 2016 gesucht

Im Mannheimer Rosengarten werden am 15. April kommenden Jahres die Sepp-Herberger-Urkunden 2016 verliehen. 13 Fußballvereine erhalten dann Geld- und Sachpreise im Wert von insgesamt 58.000 Euro. Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus den Schwerpunktbereichen der Stiftungsarbeit: Behindertenfußball, Resozialisierung sowie Schule und Verein. Zusammen mit dem Softwarekonzern SAP und dem IT-Spendenportal stifter-helfen.de wird erstmals eine Kategorie „Fußball Digital“ ausgelobt. Der SHFV sucht daher nach Praxis-Beispielen aus den Bereichen Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein, „Fußball Digital“ sowie „Hilfe für Fußballer in Not“ des DFB-Sozialwerks, die sich im Jahr 2015 besonders hervorgetan haben.



In diesem Jahr wurde Markus Nahs vom TSV Friedrichsberg-Busdorf (2. v. re.) für den dritten Platz in der Kategorie „Resozialisierung“ geehrt. Rechts: SHFV-Mitarbeiter Kilian Weber.

In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ werden je drei ausgewählte Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz: 5.000 Euro, 2. Platz: 3.000 Euro, 3. Platz: 2.000 Euro).

In der Kategorie des DFB-Sozialwerks wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro vergeben. Zusätzlich zu den Geldpreisen stellen die SAP und stifter-helfen.de 13 Software- und Hardwaregutscheine im Wert von jeweils 1.000 Euro

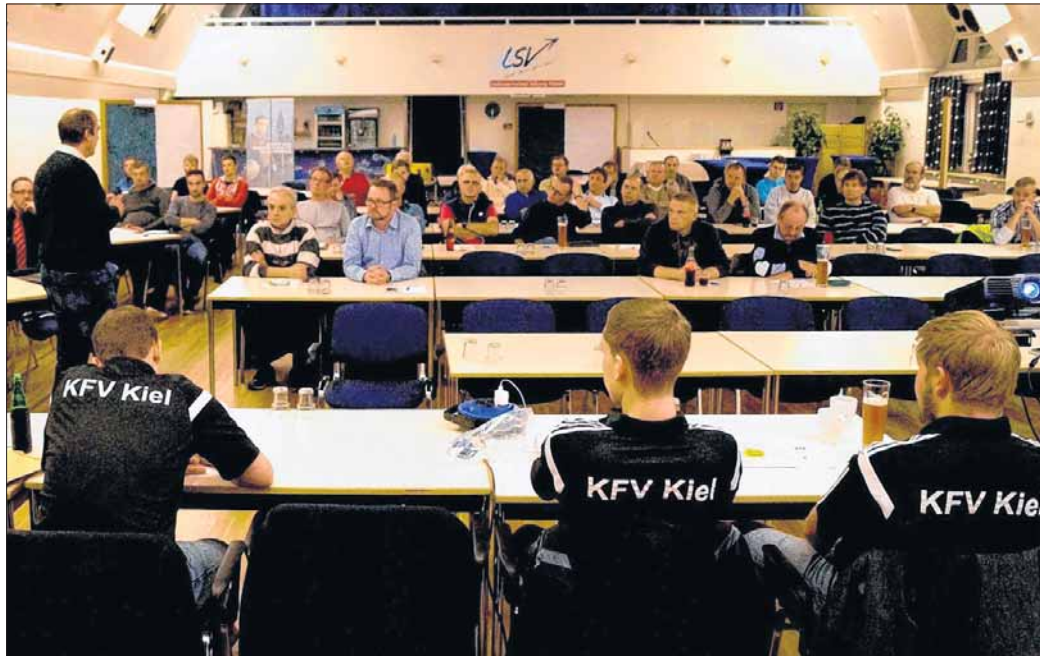
zur Verfügung. Der SHFV als Landesfußballverband kann pro Kategorie einen Vorschlag unterbreiten. „Wir freuen uns auf herausragende Beispiele für ein besonderes Engagement unserer Vereine aus Schleswig-Holstein“, sagt Eddy Münch, Vorstandsmitglied und Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung beim SHFV. Die Auswahl der Preisträger obliegt den Gremien der Sepp-Herberger-Stiftung. Neben Fußballklubs können auch Einzelpersonen, Landesverbände selbst oder Verbandsorgane vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist am Freitag, 18. Dezember 2015. Weitere Informationen zur Sepp-Herberger-Urkunde 2016 erhalten Sie beim zuständigen SHFV-Mitarbeiter, Herrn Kilian Weber, unter 0431/6486-224 oder per E-Mail unter k.weber@shfv-kiel.de. SID/KW

Erster Pilot-Workshop bei VSB-Sitzung in Kiel

„Der Vereinsschiedsrichterbeauftragte (VSB) ist wichtiger Mittelsmann zwischen Kreis, Verein und Schiedsrichtern – aber welche Aufgaben und Fähigkeiten sind eigentlich mit dieser ehrenamtlichen Position verbunden?“ – dieser Frage sollte im Rahmen der Jahressitzung mit den Schiedsrichterbeauftragten im KfV Kiel am 17.11. im Kieler „Haus des Sports“ mittels eines Pilot-Workshops nachgegangen werden.

Neben den knapp 40 erschienenen Vereinsvertretern – aufgrund der angedachten Thematik waren erstmalig auch die Fußballobleute der Kieler Vereine zur Sitzung eingeladen – war auch Holger Wohlers, Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses, der Einladung von Kreisschiedsrichterobmann Thorsten Balsam gefolgt. In seinen Grußworten nahm Wohlers Bezug auf die erschreckenden Vorfälle von Paris, die ihn einerseits sehr nachdenklich machen würden, er andererseits aber auch der Überzeugung sei, dass es wichtig ist, seinem alltäglichen Leben und damit auch seinem geliebten Hobby, dem Fußballsport, wie gewohnt nachzugehen und sich nicht von den Terroristen die Freude daran nehmen zu lassen. In diesem Sinne wünschte er der Sitzung einen konstruktiven, harmonischen Verlauf und war gespannt auf den Workshop und dessen Ergebnisse.

Nachdem Thorsten Balsam in den vorgeschalteten Tagesordnungspunkten zunächst einen kurzen Abriss über die aktuelle Ausschussarbeit sowie einen generellen Rückblick gewährte, Fragen zur Nutzung des DFBnet bei Ansetzungen beantwortet



Im Beisein des Vorsitzenden des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Holger Wohlers, trafen sich knapp 40 Vereinsschiedsrichterbeauftragte im Kieler „Haus des Sports“ zu einem Pilot-Workshop.

und die Modalitäten des nächsten Anwärterlehrgangs vorgestellt hatte, erläuterte SHFV-Mitarbeiter Fabian Thiesen danach den Anwesenden den Ablauf des folgenden Workshops. An drei Stationen, die jeweils zwei Mal aufgebaut waren, sollten sich die Teilnehmer nacheinander gruppenweise mit unterschiedlichen Fragestellungen zu den Themen „Erwartungshaltung von

Schiedsrichtern“, entsprechende „Aufgaben eines VSB“ sowie „notwendige Fähigkeiten und Eigenschaften eines VSB“ auseinandersetzen. Jede Station wurde zudem von einem Moderator begleitet.

In etwas mehr als einer Dreiviertelstunde tauschten sich die Teilnehmer in der Folge sehr rege untereinander aus und diskutierten intensiv miteinander. Anschlie-

ßend stellte pro Station ein Moderator dem Plenum die gesammelten Ergebnisse vor. Insbesondere die aktive Beteiligung der Vereinsvertreter sorgte dafür, dass dieser Pilotversuch zu einem echten Erfolg wurde, wie auch Wohlers in seinem Fazit ausführte: „Ich bin wirklich begeistert von der Mitarbeit und den erarbeiteten Ergebnissen, von denen wir als SHFV sicherlich profitieren werden, aber hoffentlich auch jeder Teilnehmer für sich etwas mitnehmen kann. Das Modell hat sich jedenfalls bewährt, so dass wir versuchen werden, diesen Workshop auch noch in anderen Kreisfußballverbänden durchzuführen.“ Zum Ende der Kieler VSB-Sitzung wünschte Thorsten Balsam noch allen Anwesenden weiterhin viel Freude und Erfolg für deren Tätigkeit und sich persönlich weiterhin eine gute Zusammenarbeit zwischen seinem Ausschuss und den Vereinen. FT



Jeweils ein Moderator (hier Lars Gruhlke vom TSV Altenholz) stellte die Ergebnisse aus den jeweiligen Gruppen-Diskussionen dem Plenum vor.

„Alkoholfrei Sport genießen“ – Kostenlose Aktionsbox sichern

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ruft alle Sportvereine in Deutschland dazu auf, sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol im Vereinsleben einzusetzen. Mit der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ ist das ganz einfach: Die Vereine erklären eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein ganzes Wochenende für „alkoholfrei“ und verzichten dabei auf den Konsum von Alkohol.

Mehr als 5.300 Aktionen fanden bereits unter dem



Die Aktionsbox enthält ein Banner, T-Shirts, Infobroschüren sowie Rezepthefte, Becher und einen Shaker zur Zubereitung von alkoholfreien Cocktails.

Foto: BZgA

Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ statt. Wegen des positiven Zuspruches aus den Sportvereinen gibt es nun eine Neuauflage der Aktionsbox. Sie kann ab sofort bestellt werden – auch kurzfristig z. B. für Hallenveranstaltungen noch in diesem Jahr. Das Serviceteam „Alkoholfrei Sport genießen“ gibt gern Tipps für eine erfolgreiche Veranstaltung.

Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose Aktionsbox telefonisch unter 06173/783197 oder unter www.alkoholfreisport-geniessen.de! **BZgA**

KFV plant Hallenmasters und Futsal-Kreismeisterschaften



KFV Ostholstein

Der KFV Ostholstein plant am Mittwoch, dem 30. Dezember, die Austragung eines Hallenmasters in der Oldenburger Großsporthalle. Das Masters ersetzt die Hallenkreismeisterschaften, da dieser offizielle Hallenkreismeistertitel nur noch im Futsal vergeben werden darf. Je nach Anmeldungen sind Vorrundenturniere möglich. Anmeldungen für das Hallenmasters nimmt Staffelleiter Philip Emmrich über das Postfach unter philip.emmrich@shfv-kiel.ev-post.de oder unter phillipemm@hotmail.com bis zum Sonntag, dem 06. Dezember, entgegen. Es wird kein Startgeld erhoben. Die Siebtpremie beträgt 300 Euro.

Am Sonntag, dem 10. Januar, sollen in der Mönkhalle in Ratekau die ersten Futsalkreismeisterschaften über die Bühne gehen. Es werden mindestens vier Mannschaften benötigt, um die Meisterschaften austragen zu können. Der Futsalkreismeister erhält ein Startrecht bei den Landesmeisterschaften Ende



Die Hallenkreismeisterschaften im Fußball sind Geschichte. Nur noch im Futsal gibt es Kreismeister. Der KFV plant deshalb ein Hallenmasters und eine Futsal-Kreismeisterschaft.

Januar in der Hansehalle in Lübeck. Mannschaften können auch aus Spielern verschiedener Vereine zusammengestellt werden. Ein Verein gibt den Namen und die Spieler, die diesem nicht angehören, beantragen eine Spielberechtigung für Futsal. Diese Berechtigung gilt nur für Futsal. Pro Verein kann nur eine Mannschaft an den Futsalmeisterschaften teilnehmen. Anmeldungen nimmt der Spelausschussvorsitzende Stefan Ramm über das Postfach unter stefan.ramm@shfv-kiel.ev-post.de oder unter ramm3@web.de bis zum 15. Dezember entgegen. **LB**

Steckbrief



F. Fischer

Frank Fischer
(KFV Segeberg)

Funktion:	2. Vorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit:	1980
Verein:	TV Trappenkamp
Wohnort:	Trappenkamp
Alter:	54
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Versicherungsmakler
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	meine Zeit als Jugendtrainer
Hobbys:	Familie, Eisenbahn
Lebensmotto:	lebe jeden Tag so als wäre es dein letzter
Liebblings-Urlaubsziel:	Nordkap
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, Schweizer Offiziersmesser + Solartelefon
Liebblingsverein:	Borussia Mönchengladbach
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt:	Handball – THW Kiel gegen Flensburg
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	ich hätte gern Helmut Schmidt getroffen
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	SV Eichede
Wünsche für 2015/16:	Gesundheit und weiterhin Spaß mit den Enkelkindern

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner

Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.